

Samstag den 7. November 1874.

(537)

Nr. 15001.

Rachenbräune.

Da die Rachenbräune (Diphtheritis), welche schon seit Beginn des Monats Juli 1874 in zahlreichen Fällen als sonst zur Behandlung gelangte, gegen Ende des Monats Oktober besonders an Extensität zunahm, hat der Stadtmagistrat in seiner Sitzung vom 4. November l. J. beschlossen, die Diphtheritis von jetzt ab, als Epidemie zu behandeln und alle Maßnahmen angeordnet, welche bei Epidemien gesetzlich geboten sind, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1874.

(536—1)

Nr. 15278.

Viehmärkte-Einstellung.

Nachdem wegen der im Lande herrschenden Kinderpest von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach der ganze politische Bezirk Umgebung Laibach als Seuchengrenzbezirk erklärt und deshalb die Abhaltung der Viehmärkte eingestellt wurde, und nachdem diese gesetzliche Maßregel sobald nicht gehoben werden kann, so sieht sich der Magistrat genöthigt, auch seinerseits die Abhaltung des auf den 16. d. M. fallenden Viehmärktes einzustellen.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1874.

(528—3)

Nr. 5892.

Seuchengrenzbezirk.

Wegen der nunmehr auch in Turjovic und Schufaje ausgebrochenen Kinderpest wird im Nachhange zur hieramtlichen Kundmachung vom 17ten Oktober l. J., Z. 5892, der festgesetzte Seuchengrenzbezirk nachstehend erweitert:

Einbezogen wird in denselben nunmehr der ganze Gerichtsbezirk Reifnitz und die Gemeinde Großblaschitz des gleichnamigen Gerichtsbezirkes.

Wotjchee, am 1. November 1874.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
Pfefferer, l. k. Bezirkscommissär.

(535—1)

Nr. 1940.

Bergarzenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Berg-Direction ist die Stelle eines bestallten Bergarztes vertragsmäßig gegen halbjährige Kündigung zu besetzen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Genüsse sind: Eine Bestallung von jährlich eintaufend

(1000) Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert fünfzig Gulden (150), ein Naturalquartier und die Benützung eines Hausgartens und eines Krautackers gegen mäßigen Pachtzins, so lange die Grundstücke nicht zu Werkzwecken benöthigt werden.

Die Bedingungen zur Aufnahme als Bergarzt und die Obliegenheiten desselben werden bei der Berg-Direction mündlich mitgetheilt oder über Verlangen schriftlich bekannt gegeben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit einem 50 kr. Stempel versehenen Gesuche binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Berg-Direction einzureichen und in derselben das erlangte Doctorat der Medizin und der Chirurgie, ihr Alter, die bisherige ärztliche Verwendung und die Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache nachzuweisen.

k. k. Berg-Direction Idria,
am 4. November 1874.

(533—1)

Nr. 6670.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1875 wird

am 10. Dezember 1874,

um 11 Uhr vormittags, und wenn es nöthig sein sollte, auch die folgenden Tage eine Offert-Verhandlung mittelst versiegelter Angebote beim k. k. See-Arsenals-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Angebote müssen auf dem hiesfür vorgedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Dfferenten gefertigt und bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola eingesendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Dfferenten sind auf einem Extrablatt dem Angebote anzuschließen.

In telegraphischer Form einlangende Lieferungs-Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Angebote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Neugeld in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Neugeld des Erstherrers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handelshäuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sind unstatthast.

Die näheren Bedingungen, sowie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbelammern in Wien, Pest, Triest, Ugram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. Oktober 1874.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(531—2)

Pferde = Dünger.

Am 21. November 1874 wird wegen Verwerthung des beim k. k. Staatshengsten-Depot-Filialposten zu Sello erzeugt werdenden Pferde-Düngers für die Zeit vom 1. Jänner 1875 bis Ende Dezember 1876 die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelten schriftlichen Offerten abgehalten werden.

Diese Offerte müssen mit einer Stempelmarke von 50 kr. und dem 5proz. Badium versehen, dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello an dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Der Stand des Posten besteht in circa 60 Pferden und wird weiters bemerkt, daß die Streu mit 5 Pfund Stroh pr. Pferd täglich unterhalten wird.

Die näheren Bedingungen können täglich bei dem k. k. Staatshengstenposten in Sello eingesehen werden.

Sello, den 3. November 1874.

k. k. Staatshengstendepot-Filialposten
zu Sello.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

(2340—1)

Nr. 3799.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntem Gläubigern der Realität des Victor Dolenc sub Urb. Nr. 42/44 der Herrschaft Präwald die- mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Victor Dolenc von Präwald als Rechts- und Besitznachfolger des Johann Kuffon die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung mehrerer Tabularposten hiegerichtes überreicht, worüber die Tag-sagung auf den

28. November 1874,

hieramts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als cur- ator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rech-

ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
18. Juli 1874.

(2548—3) Nr. 9130.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei im Einverständnisse beider Theile die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 21. Juli 1874, Z. 6314, auf den 25. September und 27. Oktober d. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Anton

Penlo von Parje Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Piem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. dem hohen Aerar und Grundentlastungsfonde schuldigen 112 fl. 64 kr. c. s. c. mit dem Besage für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

27. November 1874
angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgerichte Feistritz, am 23ten
September 1874.

(2423—2) Nr. 9105.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei im Einverständnisse der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, und des Executen Michael Tomšič die mit Bescheide vom 19. Juli 1874, Z. 6405, auf den 25. September und 27. Oktober 1874 angeordnete erste und zweite Feil- bietung der Realität des Michael Tomšič von Vac Nr. 20, Urb.-Nr. 5 ad Herr-

schaft Piem mit dem Besage für abge- halten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den

27. November 1874
angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten
September 1874.

(2643—2) Nr. 10292.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 1. August 1874, Z. 6888, auf den 23. Oktober 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache des k. k. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes gegen Josef Serpan von Unterfemon Nr. 49 pcto. 60 fl. 86 1/2 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. November 1874
zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten
Oktober 1874.